

Inhaltsverzeichnis

I. Theoretischer Teil der Arbeit	11
1. Einleitung.....	11
1.1 Gegenstand und Ziele der Arbeit	11
1.2 Hinweise zum Aufbau der Arbeit	13
2. Spanisch in den USA – Stand der Forschung.....	15
3. Migrationsgeschichte der Kubaner in den USA.....	25
3.1 Die kubanische Migration als Untersuchungsgegenstand	25
3.2 Migrationsprozesse der kubanischen Bevölkerung in die USA im 20. Jahrhundert .	26
3.2.1 Revolution und Wandel auf Kuba	26
3.2.1.1 Die Kubanische Republik (1902-1958).....	27
3.2.1.2 Kuba und das Castro-Regime.....	27
3.2.2 Die erste Migrationswelle (1959-1962) – Beginn der kubanischen Diaspora....	28
3.2.3 Die Transitionsphase (1962-1965) – Bildung kleiner Kolonien.....	28
3.2.4 Die zweite Migrationswelle (1965-1973) – Die Anpassungsphase.....	30
3.2.5 Die ökonomische Phase (1973-1980) – Die Miami-Enklave	31
3.2.6 Die dritte Migrationswelle (1980 bis Mitte der 1990er) – Die <i>Marielitos</i>	32
3.3 Mitte der 1990er bis 2000er – Kubanische Immigration in die USA zu Beginn des 21. Jahrhunderts	33
3.4 Zusammenfassung: Push- und Pull-Faktoren für eine Massenemigration	34
3.5 Geographische Verbreitung der Kubaner / Kubanoamerikaner in den USA.....	35
3.5.1 Migrationskontakte im Nordosten der USA – New York City	37
3.5.2 Migrationskontakte im Nordosten der USA – West New York und Union City (New Jersey)	39
4. Sprachkontaktphänomene im Vergleich – Eine Definitionsabgrenzung.....	43
4.1 <i>Code-switching</i> als Kommunikationsmittel mehrsprachiger Sprecher.....	43
4.1.1 Definition und Typen des <i>code-switching</i>	43
4.1.2 Funktionen des <i>code-switching</i> : soziolinguistisch, pragmatisch und psycholinguistisch.....	49
4.1.2.1 Soziolinguistische Funktion von <i>code-switching</i>	49
4.1.2.1.1 <i>Code-switching</i> in verschiedenen Sprachdomänen	51
4.1.2.1.2 Sprechermerkmale <i>Alter</i> und <i>Geschlecht</i>	53
4.1.2.1.3 Sprechereinstellungen zum <i>code-switching</i>	54
4.1.2.2 Pragmatische Funktion – <i>Code-switching</i> als Diskursstrategie	56

4.1.2.3 Psycholinguistische Funktion von <i>code-switching</i>	61
4.1.3 Syntaktische Beschränkungen beim <i>code-switching</i> – Ein erster Überblick.....	65
4.2 Das Sprachkontaktphänomen des <i>code-mixing</i> nach Pieter Muysken im Überblick .	69
4.2.1 Definition und Arten des <i>code-mixing</i>	70
4.2.2 Funktionen des <i>code-mixing</i>	72
4.2.3 <i>Code-mixing</i> vs. <i>code-switching</i> – Versuch der Abgrenzung der Terminologie	73
4.3 Sprachliche Interferenz / sprachlicher Transfer.....	75
4.3.1 Definition und Arten der sprachlichen Interferenz / des sprachlichen Transfers – phonologischer, morphologischer, grammatikalischer, lexikalischer Bereich...	75
4.3.2 Interferenz und Hyperkorrektur.....	78
4.4 Sprachliche Entlehnungen.....	80
4.4.1 Definition von ‘Entlehnung’.....	81
4.4.2 Lexikalische Entlehnung – Fremdwort und Lehnwort.....	83
4.4.3 Semantische Entlehnung – Lehnprägung bzw. Analogiebildung.....	85
4.4.3.1 Wortbildung.....	85
4.4.3.2 Bedeutungswandel.....	86
4.4.4 Entlehnung und <i>code-switching</i>	87
4.4.5 Entlehnung im Kontext von Zweisprachigkeit.....	89
5. Sprachtheoretische Modelle zur Untersuchung des Sprachkontaktphänomens <i>code-switching</i>: syntaktische Beschränkungen in interaktiven Konversationen..	91
5.1 Das <i>Matrix Language Frame Modell</i> (MLF) von Carol Myers-Scotton.....	92
5.1.1 Grundlegende Vorüberlegungen zum Modell.....	92
5.1.2 Die theoretischen Prinzipien des Modells.....	92
5.1.3 Die Hauptoppositionen des MLF Modells.....	94
5.1.4 Kritische Betrachtung des <i>Matrix Language Frame Modells</i>	95
5.2 Das <i>free morpheme constraint</i> und <i>equivalence constraint</i> Modell von Shana Poplack.....	97
5.2.1 Das <i>free morpheme constraint</i> Konzept.....	97
5.2.2 Das <i>equivalence constraint</i> Konzept.....	98
5.2.3 Kritische Betrachtung der beiden Restriktionen von Poplack.....	100
5.3 Das Konzept des ‘Translanguaging’ zur Analyse kommunikativer Sprachpraktiken im bilingualen Diskurs.....	101
5.3.1 Allgemeiner Überblick.....	101
5.3.2 Die Ursprünge des Begriffs <i>translanguaging</i>	102
5.3.3 Theoretische Grundlagen und Annahmen des Konzepts.....	103

5.3.4	<i>Code-switching</i> versus <i>translanguaging</i>	105
5.3.5	<i>Translanguaging</i> als kommunikatives Repertoire im Kontext von Englisch und Spanisch in den USA als sozial konstruierte Sprachen	108
5.3.6	Die Arten und Funktionen des <i>translanguaging</i>	109
5.4	Das <i>Variationist Model</i> , das <i>Matrix Language Frame Model</i> und das Konzept des ‘ <i>Translanguaging</i> ’ im Vergleich	110
6.	<i>Spanglish</i> als Ergebnis des spanisch-englischen Sprachkontaktes in den USA.....	117
6.1	<i>Spanglish</i> als Mythos? – Ein Definitionsversuch	117
6.2	<i>Spanglish</i> als allgemeingültiges Konzept – Eine ‘laienlinguistische’ und kulturelle Betrachtung	126
6.3	Sprachliche Charakteristika des <i>popular Spanish</i> bzw. <i>español popular</i> in den USA (<i>Spanglish</i>) – ein allgemeiner Überblick	131
6.3.1	<i>Code-switching</i> – Funktionen und Ursachen.....	132
6.3.2	Charakteristika im phonetisch-phonologischen und morphosyntaktischen Bereich.....	133
6.3.3	Charakteristika im lexikalischen Bereich	134
6.4	<i>Estadounidismo</i> vs. <i>Spanglish</i>	137
II.	Methodisches Vorgehen.....	139
7.	Untersuchungsgegenstände und Datenerhebung.....	139
7.1	Beschreibung des Untersuchungsgebietes und des Untersuchungsprozesses	139
7.2	Darstellung der Erhebungsmethode und des verwendeten Fragebogens.....	145
7.3	Darstellung des Korpus.....	149
7.4	Hinweise zur Transkription, Auswertung und Diskussion der empirischen Daten.	151
7.5	Allgemeine Sprachkompetenzen der Kubaner und Überblick über die befragten Sprecher	156
7.5.1	Sprachkenntnisse und Sprachgebrauch der Kubanoamerikaner.....	157
7.5.1.1	Die spanische Sprache der Kubanoamerikaner im kurzen Überblick.....	159
7.5.1.2	Die englische Sprache der Kubanoamerikaner im kurzen Überblick	160
7.5.1.3	Kreolisches Spanisch auf Kuba – <i>el habla bozal</i>	160
7.5.1.4	Bilinguale Kompetenzen der Kubaner unterschiedlicher Generationen	162
7.5.2	Die befragten Sprecher im Überblick	164
7.6	Herausforderungen bei der Analyse der Sprachdaten.....	171

III. Empirischer Teil – Auswertung und Diskussion der Ergebnisse.....	173
8. Sprachwechsel im kommunikativen Diskurs nach Poplack und Myers-Scotton sowie nach dem ‘Translanguaging’-Konzept: <i>Intra-sentential code-switching</i> und kommunikative Sprachpraktiken – exemplarische Darstellung anhand der Sprecherin A1	173
8.1 <i>Single word switches</i> bzw. <i>Mixed constituents</i> als kommunikative Sprachpraktiken im Englischen als <i>Embedded Language</i>	173
8.1.1 Nomen.....	174
8.1.2 Adverbien	175
8.1.3 Adjektive.....	176
8.1.4 Konjunktionen	176
8.1.5 Verben bzw. verbale <i>bare form(s)</i>	177
8.1.6 Präpositionen	178
8.2 <i>Single word switches</i> bzw. <i>Mixed constituents</i> als kommunikative Sprachpraktiken im Spanischen als <i>Embedded Language</i>	179
8.2.1 Konjunktionen	179
8.2.2 Nomen.....	180
8.2.3 Verben.....	180
8.2.4 Adverbien	181
8.3 Gewechselte Phrasen bzw. <i>Embedded Language Islands</i> als kommunikative Sprachpraktiken im Englischen als <i>Embedded Language</i>	181
8.3.1 Nominalphrasen.....	181
8.3.2 Präpositionalphrasen.....	183
8.3.3 Verbalphrasen	183
8.4 Gewechselte Phrasen bzw. <i>Embedded Language Islands</i> als kommunikative Sprachpraktiken im Spanischen als <i>Embedded Language</i>	184
8.4.1 Nominalphrasen.....	184
8.4.2 Präpositionalphrasen.....	185
8.4.3 Verbalphrasen	186
8.4.4 Adverbialphrase	186
8.5 <i>Extra- bzw. inter-sentential code-switching</i> – kommunikative Sprachpraktiken und deren Funktionen	186
8.5.1 <i>Estadounidismos</i>	187
8.5.2 Englische Eigennamen.....	188
8.5.3 Englische Toponyme	189
8.5.4 Diskursmarker.....	189

8.5.4.1 Englische Diskursmarker mit deskriptiver Bedeutung.....	189
8.5.4.2 Spanische Diskursmarker mit deskriptiver Bedeutung	193
8.5.4.3 Diskursmarker ohne deskriptive Bedeutung	194
8.5.5 Metasprachliche Kommentare	206
8.5.5.1 In Englisch realisierte metasprachliche Kommentare	206
8.5.5.2 In Spanisch realisierte metasprachliche Kommentare.....	207
8.5.6 “Problematische” Sprachwechsellinstanzen – kommunikative Sprachpraktiken als ‘Sonderfälle’ bezüglich des Sprachwechsels	207
8.5.6.1 Sprachwechsel in die englische Sprache	207
8.5.6.2 Sprachwechsel in die spanische Sprache.....	211
8.5.7 Komplexe Komplementiererphrasen als kommunikative Sprachpraktiken im inter-phrasalen Sprachgebrauch.....	215
9. Sprachwechsel im kommunikativen Diskurs nach Poplack und Myers-Scotton sowie nach dem ‘Translanguaging’-Konzept: <i>Intra-sentential code-switching</i> und kommunikative Sprachpraktiken	221
9.1 <i>Single word switches</i> bzw. <i>Mixed constituents</i> als kommunikative Sprachpraktiken im Englischen als <i>Embedded Language</i>	221
9.1.1 Nomen.....	221
9.1.2 Adjektive.....	226
9.1.3 Verben.....	227
9.1.4 Verben als <i>bare form</i>	227
9.1.5 Personalpronomen	228
9.1.6 Siglen	228
9.1.7 Numeralia	229
9.2 <i>Single word switches</i> bzw. <i>Mixed constituents</i> als kommunikative Sprachpraktiken im Spanischen als <i>Embedded Language</i>	229
9.2.1 Konjunktionen	229
9.3 Gewechselte Phrasen bzw. <i>Embedded Language Islands</i> als kommunikative Sprachpraktiken im Englischen als <i>Embedded Language</i>	230
9.3.1 Nominalphrasen	230
9.3.2 Präpositionalphrasen.....	232
9.3.3 Verbalphrasen	232
9.4 Gewechselte Phrasen bzw. <i>Embedded Language Islands</i> als kommunikative Sprachpraktiken im Spanischen als <i>Embedded Language</i>	232
9.4.1 Präpositionalphrasen.....	232

9.5	<i>Extra- bzw. inter-sentential code-switching</i> – kommunikative Sprachpraktiken und deren Funktionen	233
9.5.1	<i>Estadounidismos</i>	233
9.5.2	Eigennamen	235
9.5.2.1	Englische Eigennamen	235
9.5.2.2	Spanische Eigennamen.....	237
9.5.3	Englische Toponyme	238
9.5.4	Diskursmarker.....	243
9.5.4.1	Englische Diskursmarker mit deskriptiver Bedeutung.....	243
9.5.4.2	Spanische Diskursmarker mit deskriptiver Bedeutung	248
9.5.4.3	Diskursmarker ohne deskriptive Bedeutung	248
9.5.5	Metasprachliche Kommentare	255
9.5.5.1	In Englisch realisierte metasprachliche Kommentare	255
9.5.5.2	In Spanisch realisierte metasprachliche Kommentare.....	267
9.5.6	“Problematische” Sprachwechsellinstanzen – kommunikative Sprachpraktiken als ‘Sonderfälle’ bezüglich des Sprachwechsels	269
9.5.6.1	Sprachwechsel in die englische Sprache	269
9.5.6.2	Sprachwechsel in die spanische Sprache.....	280
9.5.7	Komplexe Komplementiererphrasen im inter-phrasalen Sprachgebrauch	281
10.	Zusammenfassung der Ergebnisse	283
10.1	Außersprachliche Faktoren des Sprachwechsels – Die Sprechermerkmale <i>Geschlecht</i> und <i>Alter</i>	284
10.1.1	Die soziolinguistische Variable <i>Geschlecht</i>	284
10.1.2	Die soziolinguistische Variable <i>Alter</i>	286
10.2	Innersprachliche Faktoren des Sprachwechsels – Schlussfolgerung aus den Ergebnissen zur Bestimmung der Basissprache und der Matrixsprache im intra- phrasalen Sprachwechsel (externe Perspektive).....	287
10.3	Funktionen des <i>translanguaging</i> in bilingual informellen Konversationen (interne Perspektive).....	299
10.3.1	Einzelne Lexeme, Phrasen und <i>estadounidismos</i> zur Veranschaulichung der sprachlichen Kompetenzen und zum Zwecke des spielerischen Umgangs mit dem sprachlichen Repertoire	300
10.3.2	Vollständige Konstituenten und komplexe Komplementiererphrasen zur Organisation und Mitgestaltung von diskursiver Bedeutung	301
10.3.3	Abbrüche, Zitate und metasprachliche Kommentare zur Organisation des Diskurses.....	301

10.3.4 Wiederholungen und Übersetzungen mit Hilfe anderer sprachlicher Mittel in der L ₂ zur Erläuterung der kommunikativen Intention.....	302
10.3.5 Verwendung von deskriptiven Diskursmarkern zur Organisation der sprachlichen Interaktion und als Markierung von Sprachgrenzen	302
10.3.6 Eigennamen und Toponyme als Referenz zu ‘kulturellen Phänomenen’	303
10.3.7 Zusammenfassung und Schlussfolgerungen bezüglich des <i>translanguaging</i> ..	303
10.4 Anwendbarkeit der beiden morphosyntaktischen Modelle und des ‘Translanguaging’-Konzeptes auf das vorliegende Korpus	305
10.5 Fehleranalyse	316
10.6 Ausblick und weitere Forschungsdesiderata	317
Bibliographie.....	323
Anhänge (Der digitale Zugang zu den Anhängen kann dem Impressum entnommen werden.)	
Abbildungsverzeichnis	
Spanischer Fragebogen	
Englischer Fragebogen	
Tabellarische Übersicht über die Transkriptionskonventionen	
Transkripte der Sprecher	
Sprecherin A1	
Sprecher A2	
Sprecher C	
Sprecherin M1	
Sprecherin M2	